

- 1.) Wann G. Galbig so dünne Platten oder Draufeln als die kleine Probe ist, und von Durchgängig gleicher Stärke sein, die lasten, wovon die  $\square$  flü. Höchstens 4. H. Linien einige Cth weniger wiegt?
  - 2.) Wie ist die größte Länge und Breite, in welcher dergleichen dünne Platten können aufgehängt werden?
  - 3.) Können sie z. B. bei 1 1/4. Cth. Breite oben so lang oder vielleicht länger aufgehängt werden, als bei 10. Zoll Breite?
  - 4.) Wenn es nicht am vortheilhaftesten dergleichen Platten in einem Theil von der größten möglichen Länge und Breite physisch zu lasten, und alsdann erst am Ort und Stelle im Draufeln von der nachtheilichsten Breite physisch zu lasten, da Draufeln von 10. C. 4. selbst 2. Zoll Breite gebrauchlich werden? In diesem Falle würde ich, so bald mir diese Länge und Breite bekannt ist, übernehmen, ein solches breite Draufeln oder Draufeln nöthig machen, um die benützlichsten physischen Draufeln derselben physisch zu lasten, und zugleich zugleich auch den Abgang des Salzes nehmen.
  - 5.) In wie langer Zeit nach der Einstellung können alsdann etwa 6. bis höchstens 7. Cth. dergleichen Platten derselbst aufgehängt werden?
  - 6.) Müßten diese ganzen Platten alsdann von Grund aus abgeföhlt werden, oder würde von der reinen Galbigenheit sie bis nach dem letzten Aufstellung des Fühllofes physisch zu lasten?
  - 7.) Würden es nicht am besten sein, sich wegen der nöthigen Eigenschaften Regel in dem Ganzen nach Regeln zu wandeln? oder bekäme man sie sonst noch mögliches, und doch oben so gut?
- Das Galbigige Gieß werden die umliegenden sein.